

Als die Römer frech geworden

8

1. Als die Rö - mer frech ge - wor - den, sim - se - rim - sim - sim - sim - sim.
zo - gen sie nach Deutsch - lands Nor - den,

3

8

Vor - ne mit Trom - pe - ten - schall, tä - te - rä - tä - tä - tä, Herr Quin - ti - lius
ritt Herr Ge - neral - feld - mar - schall,

5

8

Va - rus, wau, wau wau wau wau wau, Herr Quin - ti - lius

0

8

Va - rus schnät - te - räng - täng, schnät - te - räng - täng, schnä - te - räng -

2

8

täng der - äng - täng - täng.

Detailed description: The image shows a musical score for the song 'Als die Römer frech geworden'. It consists of five staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. Each staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The first staff has a measure rest of 8. The lyrics are: '1. Als die Rö - mer frech ge - wor - den, sim - se - rim - sim - sim - sim - sim. zo - gen sie nach Deutsch - lands Nor - den,'. The second staff has a measure rest of 3 and a measure rest of 8. The lyrics are: 'Vor - ne mit Trom - pe - ten - schall, tä - te - rä - tä - tä - tä, Herr Quin - ti - lius ritt Herr Ge - neral - feld - mar - schall,'. The third staff has a measure rest of 5 and a measure rest of 8. The lyrics are: 'Va - rus, wau, wau wau wau wau wau, Herr Quin - ti - lius'. The fourth staff has a measure rest of 0 and a measure rest of 8. The lyrics are: 'Va - rus schnät - te - räng - täng, schnät - te - räng - täng, schnä - te - räng -'. The fifth staff has a measure rest of 2 and a measure rest of 8. The lyrics are: 'täng der - äng - täng - täng.'

1. Als die Römer frech geworden,
simserim sim sim sim sim
zogen sie nach Deutschlands Norden,
simserim sim sim sim sim.
Vorne mit Trompetenschall,
täterätätätä,
ritt Herr Generalfeldmarschall,
täterätätätä.
Herr Quintilius Varus, wau, wau wau.
Herr Quintilius Varus,
schnätterängtäng, schnätterängtäng,
schnätterängtäng, schnätterängtäng.
2. In dem Teutoburger Walde,
Huh! Wie piff der Wind so kalte,
Raben flogen durch die Luft,
Und es war ein Moderduft,
Wie von Blut und Leichen
3. Plötzlich aus des Waldes Duster
Brachen kampfhafte die Cherusker,
Mit Gott für Fürst und Vaterland
Stürzten sie sich wutentbrannt
Auf die Legionen.
4. Weh, das ward ein großes Morden,
Sie schlugen die Kohorten,
Nur die röm'sche Reiterei
Rettete sich noch ins Frei',
Denn sie war zu Pferde.
5. O Quintili, armer Feldherr,
Dachtest du, daß so die Welt wär'?
Er geriet in einen Sumpf,
Verlor zwei Stiefel und einen Strumpf
Und blieb elend stecken.
6. Da sprach er voll Ärgernissen
Zum Centurio Titiussen:
"Kam'rad, zeuch dein Schwert hervor
Und von hinten mich durchbor,
Da doch alles futsch ist."
7. In dem armen röm'schen Heere
diente auch als Volontäre
Scaevola, ein Rechtskandidat,
Den man schnöd gefangen hat,
Wie die andern alle
8. Diesem ist es schlimm ergangen,
Eh daß man ihn aufgehangen,
Stach man ihm durch Zung und Herz,
Nagelte ihn hinterwärts
Auf sein corpus iuris.
9. Als das Morden war zu Ende,
rieb Fürst Hermann sich die Hände,
und um seinen Sieg zu weih'n,
lud er die Cherusker ein
zu 'nem großen Frühstück.
10. Wild gab's und westfäl'schen Schinken
Bier, soviel sie wollten trinken
Auch im Zechen blieb er Held
Doch auch seine Frau Thusneld
soff walküremäßig
11. Nur in Rom war man nicht heiter,
Sondern kaufte Trauerkleider;
G'rade als beim Mittagmahl
Augustus saß im Kaisersaal,
kam die Trauerbotschaft.
12. Erst blieb ihm vor jähem Schrecken
ein Stück Pfau im Halse stecken,
Dann geriet er außer sich
und schrie: "Vare, schäme dich
Redde legiones!"
13. Sein deutscher Sklave, Schmidt
geheißten
Dacht': Euch soll das Mäusle beißen
Wenn er sie je wieder kriegt
denn wer einmal tot daliegt
wird nicht mehr lebendig
14. Wem ist dieses Lied gelungen?
Ein Studente hat's gesungen
in Westfalen trank er viel
drum aus Nationalgefühl
hat er's angefertigt
15. Und zu Ehren der Geschichten
tat ein Denkmal man errichten,
Deutschlands Kraft und Einigkeit
kündet es jetzt weit und breit:
"Mögen sie nur kommen!"
16. Endlich nach so vielen Mühen
ist von Bandels Werk gediehen
Hermann ist jetzt aufgestellt
zusammen kommt die ganz Welt
in dem lippschen Reiche